

## **Wilfried Klein**

Vorsitzender der SPD-Fraktion im Rat der Stadt  
Bonn  
Stadtverordneter für Dransdorf und  
Lessenich/Messdorf

## **Werner Esser**

Mitglied im Rat der Stadt Bonn  
SPD-Sprecher für Planungs- und Verkehrspolitik

# **„TESTFAHRT“ K 12 n**

**7. April 2004**

### **Unsere Ziele:**

1. Nachhaltige Reduzierung des Durchgangsverkehrs in den engen Ortsdurchfahrten, vor allem in Meßdorfer Straße, Grootestraße und Alfterer Straße
2. Erhöhung der Lebens- und Wohnqualität in den betroffenen Straßen

### **Das ist erreichbar durch:**

- **Systematische Umlenkung des Durchgangsverkehrs** auf die Umgehungsstraße (Ausschilderung, Anschlussmöglichkeiten, Durchfahrtsregelungen, Ampelschaltungen)
- **Bauliche Veränderungen** in den „alten“, bestehenden Straßen (Bürgersteige, Parkmöglichkeiten, Baumtore)
- **Erhöhung der Attraktivität der K 12 n** – die Nutzung der Umgehungsstraße muss die bessere Alternative sein (schneller, bequemer,...)
- Neue Baugebiete im Einzugsbereich der „alten“, bestehenden Straßen nur in reduziertem Maße (**keine Bebauung „Am Bruch“**)
- **Beschleunigung von Planung und Bau der L 183 n** (Fortsetzung der K 12 n nach Bornheim-Roisdorf)

### **Was ist zu tun?**

- **Antrag**, siehe Anlage
- **Sorgfältige Beobachtung**, ob Straße angenommen wird und funktioniert. Gegebenenfalls muss kurzfristig nachgesteuert werden (**Kreisel?**)

<b>Bundesstadt Bonn</b>		TOP	
		BE	
<b>Antrag</b>			
		<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich	<input type="checkbox"/> nicht öffentlich
		<b>Drucksachen-Nr.</b>	
		<b>0410865</b>	
		<b>Externes Dokument</b>	
		- Briefwechsel mit Ministerin Bärbel Höhn und GA-Artikel vo 22.02.04	
<b>Antragsteller/in</b>	Stv. Klein, Esser und SPD-Fraktion		<b>Eingangsdatum</b>
<b>gez.</b>	Wilfried Klein		01.04.2004
<b>f.d.R.</b>	M.-L. Simon		
01.04.2004			
<b>Datum</b>	<b>Unterschrift</b>		
<b>Betreff</b>			
Folgebmaßnahmen nach Eröffnung der K 12 n			
<b>* Zuständigkeiten</b>	1 = Beschluss	2 = Empf. an Rat	3 = Empf. an HA
	5 = Anreg. an Rat	6 = Anreg. An HA	7 = Anreg. an FachA
			4 = Empf. an BV
			8 = Anreg. an OB
<b>Gremium</b>	<b>Sitzung</b>		<b>Ergebnis</b>
Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Planung	22.04.2004		
			<b>Z</b>
			3

## Inhalt des Antrages

Die Verwaltung wird beauftragt, folgende Maßnahmen einzuleiten bzw. vorzubereiten:

- Rückstufung der K 12 in eine nicht klassifizierte Straße, sofern keine beitragsrechtlichen Hürden dem entgegenstehen
- Neuregelung der Durchfahrtsmöglichkeiten der Grootestraße ab Justus-von-Liebig-Straße ortseinwärts für den Schwerlastverkehr, mit dem Ziel Durchgangsverkehre zu reduzieren
- Überprüfung der Ampelschaltung an der Kreuzung Alfterer/Meißdorfer Straße mit dem Ziel,

- die Alfterer Straße vom Durchgangsverkehr zu entlasten
- Unterstützung der Bemühungen zur parallelen Durchführung des Bodenordnungsverfahrens, sobald das Planfeststellungsverfahren für die L 183 n eingeleitet worden ist
  - Planung der Anbindung K 12 n an die noch zu bauende L 183 n als Kreisel. Prüfung einer Kreiselösung für die Anbindung der Hohe Straße an die L 183 n
  - Überprüfung der Durchfahrtsregelungen und Ausschilderungen auf der K 12 n und den anschließenden Straßen

Darüber hinaus wird die Verwaltung gebeten, zeitnah über die Planungen zu berichten, die in Ausführung des Hauptausschuss-Beschlusses vom 31. Oktober 2000 (DS-Nr. 0012452NV3) erstellt worden sind.

Schließlich möge die Verwaltung Mitteilung darüber machen, welchen Stand die Planungen zur Umgestaltung der Kreuzung Kolbe-Brücke/Justus-von-Liebig-Straße haben.

### Begründung:

Mit der Eröffnung der K 12 n am 1. April sind die Voraussetzungen geschaffen worden, um die Anwohnerinnen und Anwohner in Dransdorf und Lessenich/Méssdorf nachhaltig vom Durchgangsverkehr zu entlasten. Unmittelbar wird die K 12 n Verkehr aufnehmen, der bislang über die Groot-, Meßdorfer- und Bahnhofsstraße bzw. Wegscheid geflossen ist, und somit zur Entlastung beitragen.

Um die Entlastungswirkung aber zu stabilisieren bzw. die Umlenkung des Verkehrs auf die Umgehungsstraße zu verstärken und um unerwünschte Nebeneffekte wie neu nachfließenden Verkehr in die entlasteten Straßen zu verhindern, sind aus Sicht der AntragsstellerInnen aber weitere Maßnahmen erforderlich.

Die Rückstufung ist ein übliches Verfahren; sie sollte aber beschleunigt werden, um die Einhaltung und ggfls. Ausweitung der Tempo-30-Regelung zu ermöglichen (Geschwindigkeitskontrollen in Tempo-30-Zonen/Kreisstraßenproblematik). Auf der anderen Seite sollte die Rückstufung zeitlich so erfolgen, dass keine beitragsrechtlichen Probleme entstehen (z.B. Ausbau Grootestraße/Abrechnung).

Die Grootestraße, im Abschnitt ab Justus-von-Liebig-Straße in Richtung Ortsmitte, vor 10 Jahren mit erheblichen Mitteln, auch der Anlieger, ausgebaut, nimmt in diesem Abschnitt auch erheblichen Schwerlastverkehr auf, der wegen fehlender Alternativen nicht zu vermeiden war. Durch die K 12 n ist diese Alternative nun vorhanden und sollte entsprechend auch regulierend erwirkt werden.

In vielen Verkehrsprognosen wurde die Aussage getroffen, dass die Alfterer Straße nach Eröffnung der K 12 n eine Erschließungsstraßenfunktion erhalten könne, mit entsprechend steigenden Verkehrsbelastungen. Dies ist der Straße und natürlich den AnwohnerInnen nicht zuzumuten. Daher ist nach Mitteln zu suchen, die dies verhindern. Eine entsprechende Ampelschaltung wurde seinerzeit in den Diskussionen immer als probate Antwort genannt. Diese Antwort sollte nun gegeben werden.

Es besteht die Möglichkeit, das Bodenordnungsverfahren ("Umlegung") parallel zum Planfeststellungsverfahren durchzuführen. Diese Möglichkeit besteht vor allem bei Projekten, die im Wesentlichen unstrittig sind. Durch die parallele Durchführung lassen sich bis zu zwei Jahre Planungszeit sparen. Über die parallele Durchführung kann aber erst entschieden werden, wenn das Planfeststellungsverfahren eingeleitet worden ist – siehe Anlage Briefwechsel SPD mit Ministerium.

In einer Anfrage der SPD zur Möglichkeit eines Kreisels als Anbindung der L 183 n an die K 12 n (Ds-Nr. 0311296) wurde seinerzeit von der Verwaltung eher ablehnend argumentiert. Argument war nicht zuletzt der höhere Verkehrsfluss. Nachdem nun aber bekannt ist, dass die L 118 an die L 281 in Bornheim-Roisdorf perspektivisch auch als Kreisels geplant ist – und zwar genau ab dem Zeitpunkt, wenn die L 183 n angeschlossen wird – erscheint aus Sicht der Antragsteller kein Grund mehr gegeben zu sein, warum die L 183 (alt) nicht an die Kreuzung K 12 n/L 183 n per Kreisels angeschlossen werden soll – zumal ja davon auszugehen ist, dass die L 183 (alt) nach Bau der L 183 n zurückgestuft wird – und mit ihr die K 12 n zu einer L-Straße hochgestuft werden wird.

Ziel aller verkehrspolitischen Diskussionen war die konsequente Umleitung des Durchgangsverkehrs auf die K 12 n. Die Ausschilderungen der Straßen sollten daher nach Inbetriebnahme der K 12 n kritisch überprüft werden, damit die Umleitungswirkungen deutlich – auch durch regulierende Maßnahmen – erhöht wird. Dies war im übrigen Gegenstand eines Hauptausschuss-Beschlusses vom 23. April 1996.



## Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen

Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz NRW 40190 Düsseldorf

An die  
SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn  
Altes Rathaus am Markt

53111 Bonn

Dienstgebäude und Lieferanschrift:  
Schwannstraße 3, 40476 Düsseldorf  
Telefon (02 11) 45 66 - 0  
Telefax (02 11) 45 66 - 388  
e-mail [poststelle@munlv.nrw.de](mailto:poststelle@munlv.nrw.de)  
Datum 10. Dezember 2003  
Aktenzeichen (bei Antwort bitte angeben)  
III - 10-853.90.025  
Bearbeitung: MR Udo Kock  
Durchwahl (02 11) 45 66 - 347  
Infoservice MUNLV  
e-mail [infoservice@munlv.nrw.de](mailto:infoservice@munlv.nrw.de)  
Telefon (02 11) 45 66 - 666  
Telefax (02 11) 45 66 - 388

### Planungen und Bau der L 183 n

Sehr geehrter Herr Klein,  
sehr geehrter Herr Müller,  
sehr geehrter Herr Hartmann,

für Ihr Schreiben vom 23. Oktober 2003 an Frau Ministerin Bärbel Höhn bedanke ich mich.

Zu Ihrem Anliegen, ein Bodenordnungsverfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz parallel zum Planfeststellungsverfahren für den Bau der L 183 n durchzuführen, nehme ich wie folgt Stellung:

Aufgrund der jährlichen Abstimmungsgespräche mit dem Landesbetrieb Straßen NRW ist der Verwaltung für Agrarordnung bekannt, dass für den Bereich der geplanten Ortsumgehung Bornheim der L 183n ein Bodenordnungsverfahren durchgeführt werden soll. Für die Einleitung eines Verfahrens ist jedoch kein Zeitpunkt in Aussicht genommen worden.

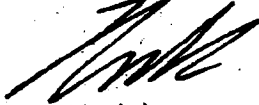
Die Verwaltung für Agrarordnung kann grundsätzlich erst über die Einleitung eines Bodenordnungsverfahrens entscheiden, wenn ihr ein Antrag auf Einleitung eines Bodenordnungsverfahrens vorliegt. Dieser Antrag fehlt bisher.

Danach prüft die Verwaltung für Agrarordnung, ob die gesetzlichen Voraussetzungen für die Einleitung eines Verfahrens vorliegen, z.B. ob das Planfeststellungsverfahren für den Ausbau der L 183n (Ortsumgehung Bornheim) eingeleitet ist.

Bei allem Verständnis für Ihre Sorgen hinsichtlich eines zeitlichen Verzuges bei der Umsetzung der geplanten Straßenbaumaßnahme kann ich aufgrund der fehlenden Grundlagen gegenwärtig nicht der von Ihnen gewünschten Einleitung eines Bodenordnungsverfahrens zustimmen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag



( Kock )

**SPD - Fraktion**  
im Rat der Stadt Bonn



**Wilfried Klein**  
Fraktionsvorsitzender im Rat der Stadt Bonn

**Pitt Müller**  
Fraktionsvorsitzender im Kreistag

**Sebastian Hartmann**  
Kreistagsabgeordneter

An die  
Ministerin für Umwelt und Naturschutz,  
Landwirtschaft und Verbraucherschutz des  
Landes Nordrhein-Westfalen  
Frau Bärbel Höhn  
Schwannstraße 3

40476 Düsseldorf

Bonn, den 23.10.03/-ko

### **Planungen und Bau der L 183 n**

Sehr geehrte Frau Ministerin Höhn,

der Neubau der Landesstraße 183 zwischen Bornheim und Bonn stellt ein wichtiges Element zur Optimierung der Verkehrsinfrastruktur in der Bonner Region dar. Die L 183 n bildet gemeinsam mit der zurzeit in Bau befindlichen K 12 n, dem in diesen Tagen frei gegebenen neuen Autobahnanschluss „Bornheim (Rheinland)“ an der A 555 (Köln – Bonn) und der Verbindung zwischen K 12 n und Konrad-Adenauer-Damm im Bonner Westen ein leistungsfähiges System zur Entlastung der heute erheblich belasteten Wohngebiete auf dem Bonner Stadtgebiet und dem Gebiet des Rhein Sieg Kreises vom Durchgangsverkehr. Dies ist von allen Parteien in Bonn, Bornheim und dem Rhein-Sieg-Kreis so gesehen worden und daher auch mit Nachdruck beschlossen worden.

Es erfüllt uns nun mit großer Sorge, dass die L 183 n – das letzte noch verbliebene Teilstück dieses Systems – nur mit erheblicher Zeitverzögerung geplant und gebaut werden soll. Diese Sorge fußt zum einen auf der Information, dass der Landesbetrieb Straßenbau das Planfeststellungsverfahren für die Straße erst im Juni 2004 einleiten will, zum anderen auf der grundsätzlichen Regelung, dass das notwendige Flurbereinigungsverfahren erst nach Planfeststellungsbeschluss eingeleitet werden kann.

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn, Altes Rathaus am Markt, 53111 Bonn  
email: spd-ratsfraktion@bonn.de, Tel.: 0228-77 20 80, Fax: 0228-65 82 20

In der Frage des Planfeststellungsverfahrens werden wir uns noch in einem gesonderten Schreiben an die zuständigen Ministerien wenden; in Bezug auf das Flurbereinigungsverfahren bitten wir Sie hiermit um Ihre Unterstützung.

Die Bestimmung, dass ein Flurbereinigungsverfahren erst nach Abschluss eines Planfeststellungsverfahrens eingeleitet und durchgeführt werden darf, ist im Grundsatz richtig, wenn es sich um umstrittene und damit in der Durchführung fragliche Projekte handelt. Somit können unnötige Arbeiten und auch Kosten vermieden werden. Bei der L 183 n handelt es sich aber, wie ehemals auch die K 12 n, um ein Projekt, das bei den Parteien wie auch in der Öffentlichkeit breit getragen und unterstützt wird. Es ist nicht zu erwarten, dass das Planfeststellungsverfahren zu anderen Ergebnissen kommen wird.

Wir bitten Sie daher, ähnlich wie bei der K 12 n, das Flurbereinigungsverfahren parallel zum Planfeststellungsverfahren durchführen zu lassen. Damit könnte wichtige Zeit gespart und die für die vom Durchgangsverkehr betroffenen Bürgerinnen und Bürger schneller entlastet werden. Wir hoffen, dass Sie unser Anliegen teilen und entsprechende Maßnahmen einleiten werden.

Mit freundlichen Grüßen



(Wilfried Klein)



Peter Ralf Müller



(Sebastian Hartmann)



Artikel im GA v. 22.2.2004

## **Kreuzung erhält eine Ampel**

### **Anlage soll ab Juni die Einmündung der L 281 in die L 118 bei Roisdorf entschärfen**

**Bornheim-Roisdorf.** (scr) Eine Ampel soll künftig die Kreuzung der Landstraßen 281 und 118 zwischen Hersel und Roisdorf entschärfen. Darauf haben sich jetzt der Landesbetrieb Straßenbau NRW und die Stadt Bornheim geeinigt.

Da die Straßenverkehrsbehörde die Anlage zunächst noch anordnen und planen müsse, rechnet Klaus Hesse, der Leiter der Bonner Niederlassung des Landesbetriebs Straßenbau, mit einem Baubeginn im Mai. Im Juni könnte die Anlage dann fertig sein. Die Kosten von rund 40 000 Euro übernehme das Land.

In Anträgen an den Verkehrs-, Umwelt- und Planungsausschuss hatten die Bornheimer Grünen und die CDU eine schnelle Entschärfung der Kreuzung gefordert. Dieter Müller (CDU) begrüßte deshalb die Einigung zwischen Landesbetrieb und Stadt: "Mit dieser Entscheidung ist den Wünschen und dem Drängen der Kommunalpolitiker nach Sicherheit weitgehend Rechnung getragen."

Die Grünen hatten in der Vergangenheit mehrmals darauf hingewiesen, dass es an der Einmündung der L 281 in die Herseler Straße (L 118) immer wieder zu brenzligen Situationen komme. Sie hatten deshalb den raschen Bau des ursprünglich erst für 2006 oder 2007 geplanten Kreisels gefordert.

Nachdem es an der Kreuzung in der vergangenen Woche einen Unfall mit einem Schwerverletzten gegeben hatte, wollte Hesse nach eigenen Angaben nicht mehr auf den Kreisel warten, der selbst bei einem Vorziehen des Projektes frühestens im Herbst verwirklicht worden wäre. Stattdessen gibt es bald eine Ampel. Die soll ein Kreisel ersetzen, wenn dann 2006 oder 2007 die Umgehungsstraße L 183 n gebaut wird.

(22.02.2004)